

Winter

Wenn über die westlichen Räume
der Wind einbricht und Arme voll Blätter
streut über die tönende Hald',
kehren die Menschen ein in die Häuser
und wissen den reifweißen Wald
viel stiller als sonst.

Sie schnitzen sich schöne Figuren
und singen mit heiliger Lippe
Weihnacht in ihre hölzerne Krippe
und segnen die schlafenden Fluren.

RUDOLF STIBILL (1924–1995) war ein österreichischer Lyriker und – von Ernst Weißert gerufen – 33 Jahre Oberstufenlehrer an der Waldorfschule in Rendsburg. Das oben stehende Gedicht entstammt der 1998 erschienenen 2. Auflage des Gedichtbandes ›Vox Humana‹. – www.stibill.de